

Arbeitsanleitung Kälberflechte



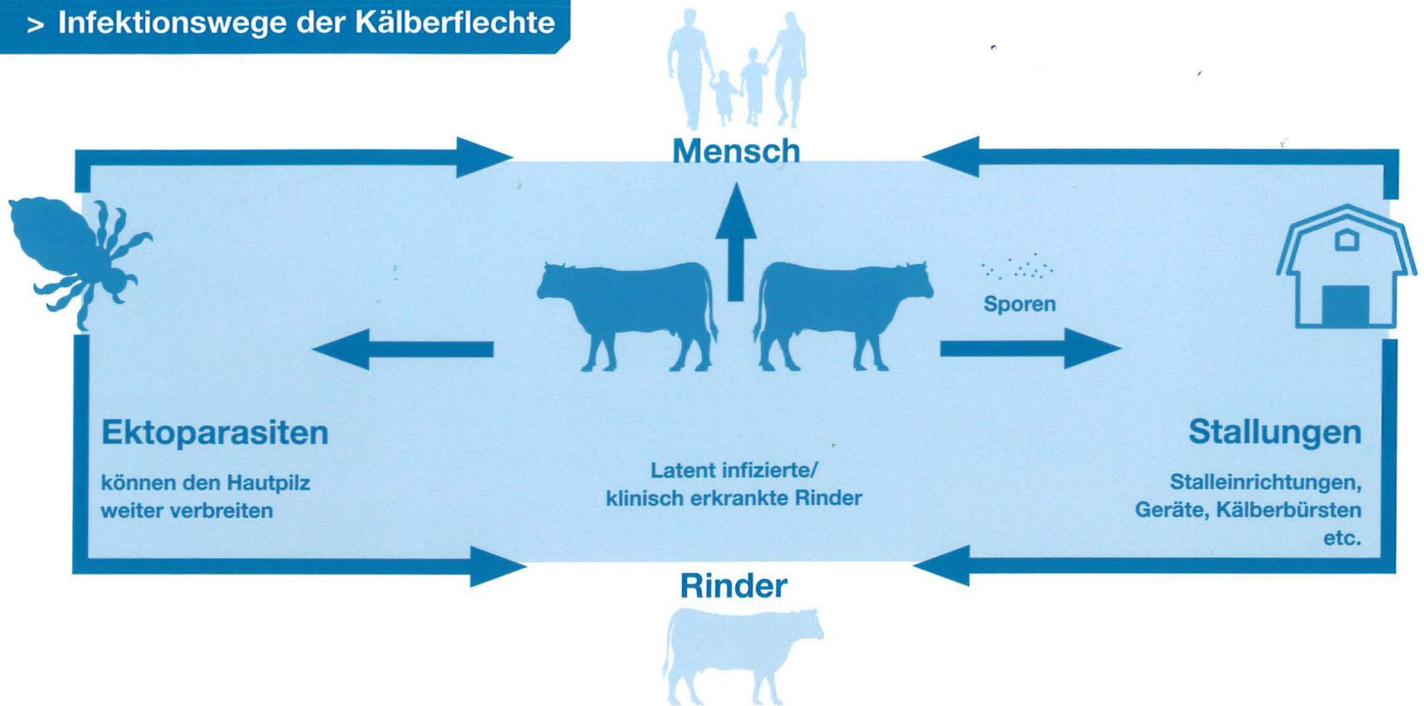
Die Kälberflechte, auch Trichophytie genannt, ist eine **Hauterkrankung bei Rindern**. Erreger ist ein Hautpilz (in 99 % der Fälle *Trichophyton verrucosum*). Zumeist erkranken die Jungtiere im ersten Lebensjahr, da die älteren Tiere eine Immunität gegen den Erreger aufgebaut haben bzw. eine gute Allgemeinimmunität besitzen. Trichophytie tritt zuweilen aber auch bei adulten Tieren auf.

In Deutschland tritt die Kälberflechte in **mehr als 40 % der Rinderbestände** auf. Die Diagnose kann meistens schon durch das klinische Bild eindeutig gestellt werden: haarlose, juckende Stellen im Kopf- und Halsbereich, die anfänglich nässend-juckend sind, im weiteren Verlauf borkig-krustig. Da Kälberflechte stark ansteckend ist, erkrankt zumeist die ganze Gruppe. Trichophytie ist ein **multifaktorielles Geschehen**. Die Erkrankung ist auch Ausdruck für ein schlechtes Immunsystem der Kälber, Mängel in der Haltung (feucht-warme, dunkle Stallungen, Überbelegung), schlechte Hygiene und defizitäre rationierte Fütterung.

Viele Landwirte nehmen die Trichophytie leider als schicksalsgegebene Jungtiererkrankung hin. Dabei ist es wichtig, aktiv zu werden – aus Gründen des Tierschutzes, des Verbraucheransehens, der Ökonomie und wegen der eigenen Haut – denn Trichophytie ist eine **Zoonose**, die besonders immunschwache Menschen wie Kinder, Senioren und chronisch Kranke treffen kann. Neben der Abstellung der krankheitsbegünstigenden Faktoren kann die Trichophytie behandelt werden – mit einer Impfung oder einem Antimykotikum.

Lassen Sie sich hierzu beraten, denn Kälberflechte kostet Geld. Studien zeigen, dass **erkrankte Tiere bis zu 130 g niedrigere Tageszunahmen** haben als ihre gesunden Altersgenossen. Zudem zeigen infizierte Kälber eine größere Tendenz, auch an anderen Infektionskrankheiten zu erkranken wie Kälberdurchfall oder auch Kälbergrippe. Tritt die Rinderflechte bei Kühen auf, sinkt die Milchleistung ab. Deshalb – sehen Sie die Kälberflechte als Warnzeichen für einen Mangel in Ihrer Kälberhaltung an und handeln Sie umfassend!

> Infektionswege der Kälberflechte



Sporen des Hautpilzes können mehrere Monate in der Umwelt überdauern und weiterhin infizieren. Unterbrechen Sie Infektionsketten mit geeigneten Desinfektionsmitteln (Liste mit wirksamen Mitteln siehe www.desinfektion-dvg.de). Ställen Sie zugekaufte Tiere erst in Quarantäneboxen auf und impfen Sie regelmäßig gegen Kälberflechte.

> Diagnostik der Kälberflechte

> Das klinische Bild ist sehr eindeutig.

Weitere Diagnostik kann betrieben werden mit:

- > Pilzkultur: Anzucht von ca. 3–4 Wochen eines Hautgeschabsels im Labor
- > Mikroskopische Untersuchung von Hautgeschabsel bzw. Tesa-Abklatsch
- > PCR (Hautgeschabsel)
- > Schnelltest vor Ort (neu verfügbar)



Interesse an diesem Stallschild?

Dann registrieren Sie sich auf dem Blog ruminants.ceva.pro/de (begrenzte Anzahl)!



Kälberflechte nicht verstecken. Sondern **verhindern.**

Impfen schützt Tier & Mensch

Fragen Sie Ihren Tierarzt nach Möglichkeiten der Vorbeugung und Behandlung bei Kälberflechte.

Die Arbeitsanleitung ist auch als Download in folgenden Sprachen erhältlich:

- Polnisch
- Rumänisch
- Bulgarisch



ruminants.ceva.pro/de/arbeitsanleitung_kaelberflechte



Ceva Tiergesundheit GmbH
Kanzlerstr. 4 | 40472 Düsseldorf

Arbeitsanleitung Kälberflechte

STECKBRIEF Kälberflechte:

- Erreger:** Pilz *Trichophytum verrucosum*, bildet widerstandsfähige Sporen (überleben in der Umwelt mehr als ein Jahr)
- Name:** Kälberflechte, Glatzflechte, Trichophytie, Borkenflechte, Brillenflechte
- Infektionsweg:** Kontakt mit infizierten Tieren, Stallgebäuden/Einrichtungen, durch Ektoparasiten (Fliegen, Räude milben, Haarlinge). Auch symptomfreie Tiere können Trichophytie übertragen.
- Klinisches Bild:** Haarlose, nässend-juckende, im Verlauf borkige Stellen an Kopf und Halsbereich, besonders Jungtiere betroffen, häufiger im Winter als im Sommer
- Dauer:** Von Infektion bis zu ersten klinischen Erscheinungen ca. vier Wochen; Abheilung ohne Therapie nach ca. vier bis sechs Monaten
- Therapie:** Impfung, Waschungen mit Antimykotikum, UV-Licht (durch Weidegang oder Lampen)
- Prophylaxe:** Impfung, optimale Haltungs- und Fütterungsbedingungen, Quarantäne von Zukaufstieren
- Noch wichtig:** ZOONOSE!!!
- BELOHNUNG:** Frohwüchsige, gesunde Kälber mit guten Tageszunahmen



> 6 gute Gründe, Kälber vor Trichophytie zu schützen

- > Juckreiz führt zur Unruhe in der Gruppe, schlechtere Tageszunahmen (bis zu 130 g Verlust/Tag)
- > Schwächt das Immunsystem, vermehrt Folgeerkrankungen
- > Erschwert Vermarktung von Kälbern
- > Zoonose – wer selbst einmal betroffen war, weiß, wie unangenehm und lang andauernd der Juckreiz auch für die Kälber ist
- > Imageschaden – leicht erkennbare Erkrankung auch für Laien im Kopf- und Halsbereich der Tiere
- > 7,5 Millionen Euro jährlich Verlust in der Lederindustrie durch Kälberflechte



Hier zu sehen: Das Kalb mit Kälberflechte ist deutlich schlechter entwickelt als seine Altersgenossin. Eine therapeutische Impfung kann Kümmerer unterstützen, diese Entwicklung wieder aufzuholen.

> Prophylaxe

Da Kälberflechte eine Faktorenerkrankung ist, müssen alle Elemente der Kälberaufzucht optimal gestaltet sein. Dann hat der Erreger *Trichophyton verrucosum* nur schwer eine Chance, zu klinischen Erkrankungen zu führen.

Wichtig sind:

- > Kolostrumversorgung (3 l in den ersten zwei Lebensstunden)
- > Ad-libitum-Tränke
- > Ausreichend Platz
- > Hygiene
- > Gute Vitamin- und Mineralstoffversorgung (Vitamin A, D und E sowie die Spurenelemente Selen, Zink und Kupfer)
- > Viel Licht im Kälberstall, trocken

Fakten zur Impfung

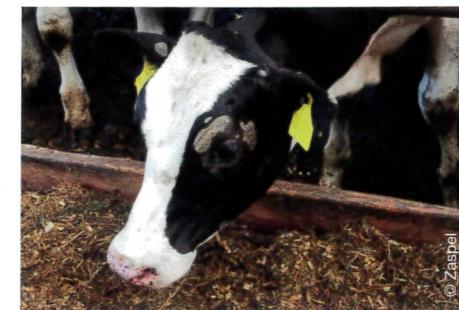
Die Impfung kann **sowohl therapeutisch als auch prophylaktisch** eingesetzt werden. Es gibt Lebendimpfstoffe, die bereits ab dem 1. Lebensstag eingesetzt werden können. Weitere Informationen zur Impfung erhalten Sie bei Ihrem Hoftierarzt!



> Therapie



Kälberflechte im Anfangsstadium. Jetzt kann die Impfung gut therapeutisch eingesetzt werden.



Kälberflechte im fortgeschrittenen Stadium mit borkigen Auflagen an den charakteristischen Stellen im Kopfbereich.

- > Impfung (als Therapeutikum in höherer Dosierung)
- > Oder min. dreimalige Waschung der infizierten Kälber mit Antimykotikum (Wartezeit beachten!)
- > Infizierte Tiere von gesunden abtrennen
- > Desinfektion des Stalles und der Stalleinrichtungen (besonders Kälberbürsten etc.) mit fungiziden Wirkstoffen
- > UV-Licht (Weidegang oder auch spezielle UV-C-Lampen möglich)
Achtung! UV-C-Lampen sachgemäß anwenden – Tierschutz!

> Kälberflechte beim Menschen

Besonders **immunschwache Menschen** wie **Kinder, Senioren** oder **krank Menschen** erkranken an dieser Pilzkrankung. Stark **juckende Pusteln** können am **Kopf- oder Armbereich** auftreten und sich evtl. entzünden. Die Behandlung erfolgt zumeist mit einer antimykotischen Salbe.

Der behandelnde Arzt sollte unbedingt darauf hingewiesen werden, dass Kontakt zu Rindern besteht, damit er die Diagnose schnell stellen und die richtige Behandlung einleiten kann.



Verlauf der Trichophytie-Erkrankung beim Menschen